



## MdB Singhammer im Gespräch

### Liebe Münchnerinnen und Münchner,

jeden Tag kommen Tausende von Flüchtlingen von Österreich nach Bayern. Manchmal sind es 6.000, manchmal 8.000, manchmal 10.000 Personen. Das bedeutet viele zusätzliche Flüchtlinge – insbesondere auch für die nördlichen Bezirke unserer Landeshauptstadt München.

#### Wirksame Kontrollen an der Grenze zu Österreich

In der Bayernkaserne und in der Erstaufnahmeeinrichtung in der Lotte-Branz-Straße – den zwei größten Unterkünften – werden voraussichtlich zusammen bis zu 4.000 Flüchtlinge untergebracht werden. Dazu kommen Menschen unterschiedlichster Nationalitäten in einer Vielzahl von weiteren, kleineren Unterkünften.

Im Nahen Osten wird weiter gekämpft und die Menschen dort weiter geschunden. Alle bereits erfolgten Anstrengungen, den Flüchtlingszustrom zu verringern, waren bisher nicht erfolgreich: weder die Fluchtursachen vermeiden, noch eine europäische Solidarität erreichen. Die europäischen Nachbarländer nehmen zum Teil im ganzen Jahr weniger Flüchtlin-

ge auf, als Bayern an einem einzigen Tag!

Deshalb brauchen wir eine Grenzkontrolle zu Österreich, die diesen Namen auch verdient. Grenzkontrolle heißt, nicht nur Strichlisten zu führen, wie viele kommen, sondern auch diejenigen zurückzuschicken nach Österreich, die erkennbar keinen Anspruch auf Asyl bei uns haben: weil sie in Österreich als einem sicheren Drittland bereits Hilfe gefunden haben.

Das ist nicht ungerecht und auch nicht unmenschlich, sondern es entspricht dem geltenden europäischen Recht, dem sogenannten Dublin III-Abkommen: auch Österreich, Italien und viele anderen Staaten haben genau diesen Vertrag mit unterschrieben. Europa darf nicht zu einer Gemeinschaft des gebrochenen Rechts werden.

Miteinander... für die Einhaltung der europäischen Verträge.

*Johannes Singhammer*

PS. Über Ihre Meinung würde ich mich freuen!

